

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 27. Februar 1932, abends 6 Uhr

Heinrich Schütz (1585—1672):

**Historia des Leidens und Sterbens unsers Herrn und
Heilandes Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Matthäus**

Nach der Neuausgabe von Fritz Schmidt, im Bärenreiter-Verlag

Die Schönheit und die Kraft der Schütz'schen Passions-Musik wird man am besten erkennen, wenn man sie als ein aus der alten Passionsliturgie hervorgewachsenes Werk betrachtet. Nur so vermag man die herben, dramatischen Chorsätze und die Solopartien, die bei rein konzertmäßigem Hören zu monoton erscheinen, richtig zu würdigen. Niemals aber darf man diese Musik in Vergleich zu den großen Bach'schen Passionen stellen, die wiederum nicht denkbar sind ohne Heinrich Schütz.

Eingang: Das Leiden unsers Herren Jesu Christi, wie es beschreibet der heilige Evangeliste Matthäus.

Der Text der Solopartien (Evangelium Matthäus, Kap. 26, 27) wird aus räumlichen Gründen nicht abgedruckt. Es folgt nur der Text der Chorsätze.

Hohepriester und Schriftgelehrte: Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Die Jünger Jesu (Kleiner Chor): Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mocht teuer verkauft und den Armen gegeben werden!

Die Jünger: Wo willst du, daß wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

Die Jünger: Herr, bin ich's?

Nach den Worten: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“

Gemeindegeseang (Mel.: Straf mich nicht in deinem Zorn):

Mache dich, mein Geist, bereit, wache, fleh' und bete, daß dich nicht die böse Zeit unvermerkt betrete; denn es ist Satans List über viele Frommen zur Versuchung kommen.

Nach den Worten: „Da verließen ihn alle Jünger und flohen“

Gemeindegeseang: Meinen Jesum laß ich nicht; weil er sich für mich gegeben, so erfordert meine Pflicht, nur allein für ihn zu leben. Er ist meines Lebens Licht: meinen Jesum laß ich nicht.

Schriftgelehrte und Älteste: Er ist des Todes schuldig.

Der ganze Haufe: Weissage uns, Christe, wer ist es, der dich schlug?

Die Knechte: Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich!

Hohepriester und Älteste: Was gehet es uns an? Da siehe du zu!

Der ganze Haufe: Barrabam!

Der ganze Haufe: Laß ihn kreuzigen!

Der ganze Haufe: Laß ihn kreuzigen!

Der ganze Haufe: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder!

Die Kriegsknechte: Begrüßest seist du, der Juden König!

Juden und Kriegsknechte: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

Bitte wenden!

Hohepriester, Schriftgelehrte und Älteste: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen! Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben! Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, löst es ihn! Denn er hat gesaget: ich bin Gottes Sohn!

Die Kriegsknechte: Der rufet den Elias!

Die Juden: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

Nach den Worten: „Aber Jesus schrey abermal laut und verschied“

Gebet und Segen

Gemeindegeseang: O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, allzeit erfunden geduldig, wie wohl du wurdest verachtet. All Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen. Erbarm dich unser, o Jesu, o Jesu!

Hauptmann samt den Kriegsknechten: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Hohepriester und Pharisäer: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehle, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volke: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

Beschluß: Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns den bittern Tod, und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit.

Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.

Kyrie eleison! Christe eleison! Kyrie eleison!

Ausführende: Der Kreuzchor

Solisten: Robert Bröll (Evangelist)

Alfred Zimmer (Christus)

Edmund Hacault (Judas und Kaiphas)

Fritz Paßchke (Pilatus)

Walter Klaret (Petrus)

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. Heilig, von Antonio Lotti. 2. Lasset uns mit Jesu ziehen, 1641. 3. Wenn ich einmal soll scheiden, J. S. Bach. 4. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld, 1525, zweistimmig und vierstimmig.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 28. Februar, vorm. ½10 Uhr:
Heinrich Schütz: „Ehre sei Dir Christe“

Nächste Vespere:

Sonnabend, den 5. März: Heinrich v. Herzogenberg (1843—1900): Kirchen-Oratorium auf den Karfreitag

Sonnabend, den 12. März: Kurt Thomas (geb. 1904): Markus-Passion

Sonnabend, den 19. März: Hermann Simon (Berlin 1931): Crucifixus („Die sieben Worte des Erlösers“)

Karfreitag, den 25. März:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Matthäus-Passion

Am 2. März, abends 8 Uhr, spricht in der Aula der Kreuzschule:

Prof. D. Dr. Leopold Cordier (Gießen) über: „Erziehung und Evangelium“

Diesch & Reichardt, Dresden